

horizonte

MAGAZIN FÜR FREUNDE UND UNTERSTÜTZER VON KOLPING INTERNATIONAL



Gut ausgebildet anstatt Hilfskraft Seite 2

4

Jetzt anmelden zum
großen Aktionstag!

5

Ruanda: Mehrwert
schaffen für Kleinbauern

Gut ausgebildet anstatt Hilfskraft

Bildung ist einer der wichtigsten Schlüssel im Kampf gegen die Armut, auch in Bolivien. Im Kolping-Berufsbildungszentrum in Sucre erhalten junge Menschen eine duale Ausbildung, mit der sie auch ohne kostspieliges Studium gut bezahlte Arbeit finden und in ein selbstbestimmtes Leben starten können.

Wer in Bolivien fair bezahlte Arbeit finden möchte, braucht eine gute berufliche Qualifikation. Doch ein duales Ausbildungssystem wie bei uns gibt es im ärmsten Land Südamerikas nicht. Daher bleiben jungen Menschen dort nur zwei Formen des Berufseinstiegs: ein kostspieliges Studium oder aber „learning by doing“. „Wer es sich nicht leisten kann, zur Universität zu gehen, fängt einfach irgendwo als Hilfskraft an, meist schlecht bezahlt

und unter ausbeuterischen Bedingungen“, berichtet Mayra Vane-gas Carrillo, die Leiterin des Kolping-Berufsbildungszentrums in Sucre. „Weil die Jugendlichen keine Ausbildung besitzen, werden sie von ihren Arbeitgebern kaum geschätzt. Sie sind ja schnell ersetzbar.“

Unter diesen Bedingungen dauerhaft eine einträgliche Arbeit zu finden, ist so gut wie unmöglich. Auf der anderen Seite man-gelt es in Bolivien an gut ausgebildeten

Fachkräften. Diese Lücke möchte der dortige Kolpingverband mit seinen Berufs-bildungsangeboten schließen. „Wir analysieren regelmäßig, welche Fähigkeiten sich die Arbeitgeber bei ihren Mitarbei-tern wünschen und passen unsere Kurse entsprechend an“, sagt Mayra. „So stellen wir sicher, dass unsere Schüler für den Arbeitsmarkt gut gerüstet sind.“

Ausbildung in Theorie und Praxis

Fünf unterschiedliche Lehrgänge bietet das Berufsbildungszentrum in Sucre aktu-ell an: eine Kochausbildung, das Bäcker-handwerk, Kurse rund um das Thema Schönheit, eine Ausbildung in Kleinkin-derbetreuung und eine Ausbildung im Apothekenmanagement. Alle Lehrgänge sind in mehrere Module aufgeteilt, die jeweils nach deutschem Vorbild Theorie und Praxis miteinander verknüpfen. Wer bei KOLPING Bolivien eine Ausbildung im Apothekenmanagement absolviert, kennt daher am Ende nicht nur rund 1.000 Medikamente und ihre Anwendung. Die Jugendlichen üben sich auch in Erster Hilfe und Wundversorgung.

„Es kommt durchaus vor, dass Pati-enten in einem kritischen Zustand in die Apotheke kommen“, erklärt die Aus-bilderin Aracely Tordoya Choque, wäh-rend sie zeigt, wie die stabile Seitenlage geht. „Viele Patienten gehen nicht erst zum Arzt, um sich untersuchen und Medikamente verschreiben zu lassen, sondern kommen gleich zu uns. Das spart Zeit und Geld.“ Ihre Schülerinnen und Schüler nicken. Ihnen ist bewusst,



KOLPING Bolivien verbindet in seiner Berufsbildung Theorie und Praxis: Die Apothekengehilfen lernen daher auch Erste Hilfe, um ihren Kunden später kompetent zur Seite stehen zu können.



Yoel ist glücklich über seine Ausbildung zum Apothekenhelfer: Die gut bezahlte Arbeit abends reicht, um ein Medizinstudium zu finanzieren.

was für einen verantwortungsvollen Beruf sie erlernen. Dazu gehört ganz besonders auch, seine eigenen Grenzen zu erfahren, zu erkennen, bis wohin man mit seinem Wissen den Kunden weiterhelfen kann und wann ärztliche Hilfe nötig ist.

Fit für den Arbeitsmarkt

Die duale Ausbildung im Apothekenmanagement ist aktuell der gefragteste Beruf, den das Berufsbildungszentrum anbietet. Die Kosten für alle fünf Lehrgänge sind moderat und damit für viele bezahlbar. Für junge Menschen aus sehr armen Familien gibt es Möglichkeiten, Stipendien zu erhalten. Und wer bei Kolping in Sucre gelernt hat, braucht in der Regel auch nicht lange nach Arbeit zu suchen. In der Region hat sich herumgesprochen, dass man mit Kolpingabsolventen fitte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bekommt.

So konnte sich der 19-jährige Yoel Navarro Rivera bereits vor Erhalt seines Abschlusszeugnisses eine Anstellung in einer Apotheke sichern. „Die Ausbildung bei Kolping hat einen ausgezeichneten Ruf“, bestätigt seine Chefin Nancy Villca Alzu. „Obwohl sie nur ein Jahr dauert, lernen die Jugendlichen dort fast mehr, als wenn sie Pharmazie studieren würden.“ Die Kürze der Ausbildung war für Yoel auch sehr wichtig. Denn er wollte einen Beruf, für den er nicht erst jahrelang studieren muss, sondern mit dem er rasch Geld verdienen kann. „Weil ich kein einfacher Helfer bin, ist mein Lohn so gut, dass es reicht, wenn ich abends in der Apotheke arbeite“, berichtet Yoel. Tagsüber studiert der ehrgeizige junge Mann nun Medizin und ist sehr glücklich über diese Chance. „Ohne die Ausbildung bei Kolping hätte

ich keinen Job finden können, mit dem das geht.“ Die Ausbildung im Apothekenmanagement nützt Yoel zudem bei seinem Medizinstudium. „Durch die Einheiten zur Wundversorgung und in Erster Hilfe habe ich da einen guten Vorsprung.“

Mit Kolping in die Selbstständigkeit

Auch die 39-jährige Reyna Pérez Marquez fand gleich nach der ersten Lehreinheit im Bereich Backhandwerk einen gut bezahlten Job – in der Backstube eines der schicksten Cafés von Sucre. „Damit kann ich uns ernähren“, sagt die alleinerziehende Mutter von zwei Kindern. „Aber ich will mehr erreichen. Mein Traum ist ein eigenes Café, in dem ich meine eigenen Kuchen verkaufen kann.“ Reyna erzählt, dass sie schon als Kind sehr gerne buk. Das glaubt man ihr sofort, wenn man sieht, wie geschickt und mit welcher Hingabe sie ihre Torten verziert. Doch ohne eine richtige Ausbildung musste Reyna sich lange Jahre als schlecht bezahlte Hausangestellte durchschlagen. Ihr Traum von einem eigenen Café blieb in weiter Ferne.

Dank der Ausbildung zur Bäckerin und den gesammelten Erfahrungen im Café hat sie neuen Mut geschöpft. Normalerweise würde eine alleinstehende Frau ohne Sicherheiten nirgendwo das nötige Geld geliehen bekommen, das sie für die Eröffnung eines Cafés braucht. Doch Reyna hat mit KOLPING Bolivien einen Verbündeten, der an die Fähigkeiten seiner Mitglieder glaubt und sie auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit unterstützt. Reynas Antrag auf einen günstigen Kleinkredit, mit dem sie eine Knetmaschine, einen Kühlschrank und eine Kühlvitrine kaufen kann, wurde bereits genehmigt. Auch einen Kurs in Geschäftsführung, der ihr die nötigen kaufmännischen Kenntnisse für ihr Vorhaben vermitteln soll, hat sie bereits bei Kolping absolviert. Nun fehlt ihr nur noch ein geeignetes Geschäftslokal, damit sie durchstarten und ihren Traum vom eigenen Café endlich verwirklichen kann. „Ich habe schon so viel erreicht – das finde ich auch noch“, sagt die angehende Kleinunternehmerin zuversichtlich.

Text: Katharina Nickoleit und Michaela Roemkens



Mit Hingabe verziert Reyna ein Meisterwerk von Torte. Das Back- und Konditoreihandwerk konnte sie dank Kolping doch noch erlernen. Nun möchte sie ihr eigenes Café eröffnen.

Jetzt anmelden zum großen Aktionstag!

KOLPING INTERNATIONAL lädt am 30. September 2023 zu einem großen Aktionstag ein, an dem sich die Kolping-Weltfamilie endlich wieder zu lebendiger Begegnung und internationalem Austausch zu Themen der Einen Welt trifft. Alle Interessierten können sich ab sofort anmelden.

Anlässlich der Generalversammlung von KOLPING INTERNATIONAL wollen wir uns am 30. September 2023 gemeinsam mit rund 200 Delegierten aus aller Welt zu Themen wie Globale Nachhaltigkeitsziele, gesellschaftliches Engagement, Klimawandel und synodale Kirche auseinandersetzen. Herzlich eingeladen sind alle, die sich für Themen aus der Einen Welt sowie für die weltweite Arbeit von KOLPING INTERNATIONAL interessieren. Der Aktionstag „Eine Weltfamilie“ wird im Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg stattfinden (Anschrift: Kaule 15, 51429 Bergisch Gladbach). Einlass ist ab 10.00 Uhr.

Vortrag und zwei Talkrunden

Starten wird der Tag um 11.00 Uhr mit einem Vortrag aus den Reihen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu „Rolle und Auftrag der Zivilgesellschaft für eine nachhaltige Entwicklung“. Danach folgen zwei Talkrunden, die von der Fernseh-Moderatorin Yvonne Willicks moderiert werden. In der ersten Talkrunde diskutieren Martina Schaub (Vorstandsvorsitzende des Verbandes Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe für Nichtregierungsorganisationen, VENRO), Fr. Dr. Mari Soosai (Nationaldirektor KOLPING Indien) und Dr. Markus Demele (Generalsekretär KOLPING INTERNATIONAL) zum Thema „#KOLPINGwirkt als Anwalt für eine nachhaltige Entwicklung – wie gelingt die sozialökologische Transformation?“

Über das Thema „#KOLPINGwirkt als Vorbild für die Kirche: Internationaler Laienverband – Auslauf- oder Zukunftsmodell für die Kirche?“ werden in der zweiten Talkrunde Dr. Irme Stetter-Karp (Präsidentin des Zentralkomitees der deutschen Katholiken), Rufino Rodríguez (Geschäftsführer KOLPING Honduras und Mitglied

des Generalvorstands KOLPING INTERNATIONAL) sowie Msgr. Christoph Huber (Generalpräses KOLPING INTERNATIONAL) ins Gespräch kommen.

Buntes Workshop-Angebot

Nach einer Pause, in der es bei einem vegetarischen Mittagessen Möglichkeiten der Begegnung mit den Kolpinggeschwistern aus aller Welt geben wird, starten nachmittags ab 14.30 Uhr rund 20 verschiedene Workshops zu Themen der Einen Welt. Jeder Workshop dauert zwei Stunden. In ihnen werden unter anderem globale Probleme wie die weltweiten Auswirkungen des Klimawandels, Flucht und Migration, die Verschuldungsproblematik armer Staaten oder schlechte Arbeitsbedingungen diskutiert und mögliche Lösungsansätze erörtert. In weiteren Workshops zeigen Kolpinggeschwister aus aller Welt anhand ausgewählter Beispiele, wie sie durch ihre Projektarbeit die Lebensbedingungen der Menschen verbessern. Das betrifft den Bereich Ländliche Entwicklung in Afrika oder Asien ebenso wie Bildungsprogramme für Jugendliche in Südafrika oder Kleinkredite in Argentinien. Auch erfolgreiche Beispiele von

Wasserprojekten in Uganda, der Frauenförderung in Bolivien oder Mechanismen des Fairen Kaffee-Handels in Honduras werden vorgestellt.

Wer sich mehr für politische Themen wie Feministische Entwicklungspolitik, die Agenda 2030 und ihre Globalen Nachhaltigkeitsziele, das EU-Lieferkettengesetz oder die schrumpfenden Freiräume in der Zivilgesellschaft interessiert, wird im Workshop-Angebot ebenfalls fündig. Hinzu kommen Anregungen zur Internationalen Partnerschaftsarbeit und die Ukraine-Nothilfe von Kolping. Alle Teilnehmenden können einen Workshop auswählen. Eine genaue Beschreibung der einzelnen Workshops findet Ihr auf unserer Homepage.

Gemeinsamer Gottesdienst

Ausklingen wird der Aktionstag bei einem gemeinsamen Gottesdienst, der ab 17.00 Uhr in der Aula des Gymnasiums stattfindet. Die Teilnahme an der gesamten Veranstaltung ist kostenlos, damit alle teilhaben können. Zur Kostendeckung freuen wir uns über Spenden. Eine Anmeldung ist zudem erforderlich und ab sofort möglich auf der Seite www.kolping.net/aktionstag



Aktionstag Eine Weltfamilie

30. September 2023

www.kolping.net/aktionstag

KOLPING
INTERNATIONAL



Foto: Kolping International

Die Bauernfamilien im Norden Ruandas pflanzen nun mit zertifiziertem Saatgut, was ihre Kartoffeln wertvoller macht.

Mehrwert schaffen für Kleinbauern

In Ostafrika hilft KOLPING Ruanda kleinbäuerlichen Produzenten, ihre Wertschöpfungskette auszubauen. Dabei spielt zertifiziertes Saatgut für Kartoffeln eine wichtige Rolle.

In Ostafrika lebt die Mehrheit der Menschen von kleinbäuerlicher Landwirtschaft. Damit diese Familien ihre Einkommens- und Ernährungssituation dauerhaft verbessern können, ist es nicht nur wichtig, dass sie lernen, durch moderne Anbaumethoden ihre Ernten zu steigern. Sie müssen auch wettbewerbsfähiger werden, indem sie ihre Feldfrüchte veredeln und so ihre Wertschöpfungskette ausbauen.

Bessere Preise, auch dank zentraler Lagerung

KOLPING Ruanda hat dies durch die staatliche Zertifizierung von Saatgut geschafft. In Butete im Norden des Landes startete der Verband ein landwirtschaftliches Pilotprojekt, bei dem in einem Gewächshaus und auf Verbandsfeldern Saatgut für Kartoffeln produziert wird. Dieses Saatgut wird anschließend an Kolpingmitglieder verteilt, die die schmackhaften Knollen auf ihren Feldern anbauen. Kartoffeln sind auch in Ostafrika ein wichtiges Grundnahrungsmittel und die Nachfrage ist groß, ins-

besondere nach hochwertigen Sorten. Dank der Zertifizierung und der damit offiziell verbrieften Qualität der Speisekartoffeln können die Kolpingmitglieder ihre Ernten nun zu besseren Preisen verkaufen – und das nicht nur auf dem Markt, sondern auch an kommerzielle oder staatliche Abnehmer. Ein neu errichtetes Lagerhaus für die Ernten der Bauernfamilien verbessert die Vermarktungsmöglichkeiten zusätzlich: Händler können dank der zentralen Lagerung größere Mengen abnehmen, was ihre Transaktionskosten senkt und sich positiv im gezahlten Preis niederschlägt. Gleichzeitig verringert das Lagerhaus die Nachernteverluste, etwa durch Verfaulen oder Nager. „Der Wert der Kartoffeln wird durch die Zertifizierung und die gemeinsame Lagerung nachhaltig gesteigert, es wird ein Mehrwert geschaffen“, erklärt Afrikareferent Volker Greulich das Prinzip dieser Wertschöpfung. Dadurch steigen Einkommen und Lebensstandard der Familien. Nach den erfolgreichen Anfängen soll das Projekt nun mithilfe von Spendengeldern an weiteren Orten etabliert werden.

Text: Michaela Roemkens

Benin: Alphabetisierungskurse steigern das Einkommen



In Benin können viele Kolpingmitglieder weder lesen noch schreiben. Das hat große Auswirkungen auf ihr Einkommen. Denn wer sich nichts notieren kann, kann auch keine Gewinne oder Verluste ausrechnen. KOLPING Benin hilft mit Alphabetisierungskursen. Vor allem die Frauen zeigen großes Interesse und profitieren ganzheitlich: „Jetzt kann ich mir Notizen machen und Rechnungen schreiben. Dadurch ist mein Einkommen gestiegen“, erzählt Mahougnon Dovossi aus Zokou. „Ich singe nun sogar im Kirchenchor mit. Vorher konnte ich die Texte ja nicht lesen“, so die 45-Jährige, deren Selbstbewusstsein gewachsen ist. Seit 2018 hat KOLPING Benin 762 Menschen erfolgreich mit Alphabetisierungskursen gefördert. Dank Weihnachtsspenden von 49.677 Euro kann das Programm nun fortgeführt sowie in weiteren Bezirken angeboten werden.

Ukraine: Überwältigende Hilfe und Solidarität

„Es war ein Jahr voller Solidarität und Engagement“, fasst Vasył Savka von KOLPING Ukraine zusammen, was alle beteiligten Kolpingverbände seit Kriegsbeginn geleistet haben. „Dafür bin ich und sind wir alle Euch überaus dankbar. Ihr lindert nicht nur Not, Ihr gebt uns auch Hoffnung.“ Bis März wurden über 180 Tonnen an Lebensmitteln, Kleidung und anderen Gütern an ca. 90.000 Menschen verteilt. Rund 60 Hilfstransporte aus Rumänien, Polen, Ungarn, Tschechien und Deutschland brachten die Hilfe. Zudem fanden in den Zentren von KOLPING Ukraine mehr als 2.800 intern Vertriebene Obdach und Verpflegung. Die Kolping-Sozialküche in Czernowitz gab über 180.000 warme Mahlzeiten an Geflüchtete und Bedürftige. Mehr als 1.000 Menschen erhielten psychologische oder therapeutische Hilfe. Dies alles wurde möglich durch überwältigende Solidarität, gemeinsames Handeln und großherzige Spenden.



Fotos: Kolping International

Indien: Unterstützung für Arme und Obdachlose



Nicht zuletzt dank Spenden aus der Weihnachtsaktion 2021 werden in Indien arme Familien und Menschen ohne Obdach regelmäßig unterstützt. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind für die Bevölkerung immer noch spürbar. Hinzu kommen Dürren, Stürme oder Monsunregen, die regelmäßig ganze Landstriche zerstören und den Menschen ihre Lebensgrundlage nehmen. KOLPING Indien leistet unbürokratisch Nothilfe durch das eigene Nothilfeprogramm „Kolping cares“. Damit kann der Verband schnell handeln und im Katastrophenfall Lebensmittel sowie warme Mahlzeiten, Matten und Moskitonetze an Notleidende verteilen. KOLPING Indien kümmert sich dabei auch besonders um Indigene wie den Stamm der Narikuravar, die am Rande der Gesellschaft und in großem Elend leben. Dank Spenden aus der Weihnachtsaktion können die Nothilfeaktionen von KOLPING Indien weiter unterstützt werden.



Fotos: Kolping International, KF Herzfeld, Frank Engel-Strebel



16 Brunnen für Uganda

Dass die Feier des 70. Geburtstages der Kolpingsfamilie Lembeck noch vier Jahre später solch einen Nachhall haben würde, damit hatten die Lembecker nicht gerechnet. Die Erfolgsgeschichte begann im Jahr 2019, als das Jubiläum der Kolpingsfamilie gefeiert wurde. Und da 70 Jahre ein besonderer Geburtstag ist, nahm sich die Kolpingsfamilie vor, bei dieser Gelegenheit für einen Brunnen in Uganda zu sammeln. Vier Jahre später sind bereits über ein Dutzend Brunnen gespendet worden. Durch die gute Öffentlichkeitsarbeit der Kolpingsfamilie ist das Brunnenprojekt inzwischen im ganzen Umkreis bekannt. Und die Geschichte ist noch nicht zu Ende: Im Februar war der Vorstand der Kolpingsfamilie (Laurenz Gaffke, Klaus Kleine Vorholt und die Eheleute Dittmann) im Generalsekretariat von KOLPING INTERNATIONAL zu Besuch, um einen Scheck für drei weitere Brunnen zu überreichen. Somit hat die Kolpingsfamilie Lembeck schon 16 Brunnen ermöglicht, die tausenden Menschen sauberes Wasser und Gesundheit schenken. Denn von einem Brunnen profitieren im Durchschnitt 800 Menschen.

Reibekuchenverkauf zugunsten Ukraine-Hilfe

Bereits im letzten Jahr bot die Kolpingsfamilie Ketsch Schnitzel und Pommes Frites gegen Vorbestellung zum Verkauf an und stieß auf ein breites Echo. Am Ende gingen 350 Schnitzel und 300 Portionen Fritten über die Theke. Der Erlös floss in die Ukraine-Nothilfe von KOLPING INTERNATIONAL. Vor dem Jahrestag des Ukraine-Kriegs startete auch die Kol-



pingsfamilie Herzfeld einen Reibekuchenverkauf für die Nothilfe. Trotz regnerischen Wetters fanden die Küchlein reißenden Absatz: 85 Kilo Teig wurden von 15 Helferinnen und Helfern zu leckeren Reibekuchen verarbeitet und mit Apfelmus verkauft. Es bildete sich oft eine lange Schlange mit Menschen, die eigens Behältnisse für das Holen des Familien-Mittagessens mitgebracht hatten.

Basar für Aids-Waisen in Uganda

Völlig überrascht war Sigrid Stapel von KOLPING INTERNATIONAL, als sie die hohe Spendensumme hörte: 4.592 Euro betrug der Erlös des Nikolausbasars für das Aids-Waisen-Projekt in Uganda. 2022 fand der Basar erstmals als Weihnachtsmarkt auf dem Pausenhof statt. Die Kinder der Nikolaus-Schule aus Bornheim hatten gemeinsam mit Eltern, der Lehrerschaft und den Betreuerinnen der OGS ein großes Angebot an weihnachtlichen Kleinigkeiten und Geschenken hergestellt. Seit dem Jahr 2001 unterstützt die Nikolaus-Grundschule mit dem Erlös des Nikolausbasars Familien in Uganda, die Aids-Waisen bei sich aufgenommen haben. Die Spende wurde während der Weihnachtsfeier an die Kolpingsfamilie Rheinbach und Sigrid Stapel von KOLPING INTERNATIONAL übergeben. Für die Feier hatte die Schule ein abwechslungsreiches Programm aus Gesang, Tanz und Sketchen zusammengestellt. Als Dank für das langjährige Engagement bekam jede Klasse die Kolping-Ernteziege „Erna“ als Maskottchen geschenkt.

Geburtstag oder Trauerfall: Spenden für die gute Sache

Die Einschränkungen der Pandemie sind vorüber – die Menschen dürfen sich endlich wieder unbesorgt treffen und Feste wie Geburtstage, Goldhochzeiten oder Taufen feiern. Immer beliebter wird dabei, sich statt Geschenken eine Spende für KOLPING INTERNATIONAL zu wünschen. Ob Ziegen für arme Familien, ob Berufsbildung oder Startkapital für eine eigene Werkstatt – weltweit gibt es unzählige bedürftige Menschen, die Hilfe brauchen. Auch die Bitte um „Spenden statt Blumen aufs Grab“ wird immer häufiger. „Unser verstorbener Vater war 60 Jahre Kolpingmitglied und im Herzen mit Afrika verbunden“, so die Tochter des Anfang des Jahres verstorbenen Heinz R. „Jetzt bitten wir in seinem Sinn um Spenden für Afrika. Das freut uns drei Schwestern. Und Papa da oben auch.“

Gabriele Wortmann, bei uns zuständig für Anlassspenden, bittet darum, vorab wichtige Details (Stichwort, Kontonummer und Spendenprojekt) mit ihr abzustimmen. Tel. 0221 77880-15 oder gabrielewortmann@kolping.net

Hier kannst Du direkt helfen

Bolivien: Gut ausgebildet in die Zukunft starten

Das Kolping-Berufsbildungszentrum in Sucre bildet Frauen und Männer in einer Kombination aus Theorie und Praxis zu Fachkräften aus.

Projekt AW-2105

Ausbildungszuschuss:
80 Euro

Ruanda: Ländliche Entwicklung fördern

Kolping schult kleinbäuerliche Familien, damit sie ihre Ernten und deren Mehrwert steigern: mit zertifiziertem Saatgut, der Herstellung von eigenem Kompost und Bewässerung.

Projekt LE-0603

Schulung: 160 Euro

Indien: Kleinkredite ermöglichen Existenzgründung

Oft genügt ein Mikrokredit, um eine Geschäftsidee umzusetzen: Ein Ofen, eine Nähmaschine oder Kochutensilien helfen Existenzgründern, eigenes Einkommen zu erwirtschaften.

Projekt EM-6104

Kleinkredit: 100 Euro

Mehr Informationen und weitere wichtige Projekte unter www.kolping.net

SPENDENKONTO

Bank **DKM Darlehnskasse Münster eG**
IBAN **DE74 4006 0265 0001 3135 00**
BIC **GENODEM1DKM**



Einmal um die Welt zu Kolping

In lockerer Folge stellen wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor. Diesmal: **Laura Plosinjak**, Referentin für Monitoring & Evaluation und Länderreferentin Afrika. Die 31-Jährige studierte Internationale Beziehungen sowie Friedens- und Konfliktforschung und bereichert seit Mai 2020 das Team. Eines ihrer Kernthemen ist die Wirkung von Projekten. So lautet ihre Frage nicht: Wie viele Menschen haben sauberes Wasser durch einen neuen Brunnen? Sie fragt vielmehr: Wie hat der Brunnen das Leben der Menschen verbessert? Wie steht es jetzt um die Gesundheit der Dorfbevölkerung? Wie viele Kinder mehr gehen zur Schule, statt wie früher Wasser zu schleppen? Bei landwirtschaftlichen Projekten interessiert sie: Wie hat sich die Ernährungssituation der Menschen verbessert? Früher gab es eine Mahlzeit am Tag – wie häufig kommt jetzt Essen auf den Tisch? All diese Fragen sind elementar für die Projektplanung. Sie sind zudem die Sicherheit für Spenderinnen und Spender: Meine Spende kommt an und sie verbessert das Leben der Menschen nachhaltig.



Impressum

Herausgeber: KOLPING INTERNATIONAL Cooperation e.V.

Kolpingplatz 5-11 · 50667 Köln · www.kolping.net

Redaktion: Michaela Roemkens (V.i.S.d.P.) E-Mail: michaelaroemkens@kolping.net

Gestaltung: Mirko Schweikert · www.dreizehndesign.de

Kontakt

Spender-Service

Barbara Demmer und Liliane Knap

Spendentelefon: +49 221 77880-15

E-Mail: spenden@kolping.net